

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Zwo Abhandlungen Über Gegenstände Aus Der
Entbindungskunst**

**Vetter, Gottfried
Fenner von Fenneberg, Johann**

Leipzig, 1796

VD18 13446398

Zukkungen. §. 22.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-247067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-247067)

sowohl der äussern als auch der innern Sinne, Schlagen des Bauches, schmerzhaft, aufgeschwollene harte Weichen, Kälte der Gliedmaßen, blaue Nägel, alle Arten von convulsivischen Bewegungen, Flechsen, Hüpfen, Kramf an den Füßen, und endlich das Federlesen, sind nahe Vorboten des Todes.

Alsdenn stellt sich endlich ein unerwarteter Tod ein, und die im Schlummer liegenden Kranken sterben an der Gattung von Schlagfluß, die von starkem Blutverlust erfolgt. Doch dies sey genug gesagt: denn auser dem würde ich zu weitläufig werden.

Z u k k u n g e n.

§. 22.

Die Zukkungen, welche zuweilen nach der Geburt entstehen, und



Folgen von Nachwehen sind, haben einen doppelten Ursprung. Einmahl entstehen sie von allzustark vermehrter Empfindlichkeit der Nerven, besonders der Gebärmutternerven. Alsdann können sie auch durch alles, was in der Gebärmutter zurück geblieben ist, verursacht werden. Doch wir wollen sie einzeln durchgehen. Zuerst reden wir nun von der Gattung, die von allzugroser Ausdehnung und empfindlichkeit der Nerven herrühret. Wenn wir etwas genauer die ersten Anlagen dieses Uebels aufsuchen wollen, so werden wir finden: daß diese vermehrte Empfindlichkeit der Nerven leicht durch die während dem ganzen Verlauf der Schwangerschaft erlittene Ausdehnung der Nerven der Gebärmutter, durch die Geburtsarbeiten, durch das Geschäft



schâft der Geburt selbst, und endlich durch die theils vor der Geburt hergehende, theils ihr folgende Blutflüsse hergeleitet werden können: denn die Empfindlichkeit und Reizbarkeit der Nerven wird in eben dem Grade immer mehr erhöht, in welchem die Lebenskräfte sinken, und die menschliche Natur geschwächt wird. Kommt hiezu nun noch ein neuer Reiz und neue Anregungen, so müssen nothwendig Zuckungen von allerley Gattungen erfolgen. Aus diesem allem erhellet also, daß die Nachwehen, indem sie den Mutterhals aufs heftigste zusammenziehen, unter eben genannten Bedingungen, als ein Reizmittel der heftigsten Gattung, leicht Zuckungen, ja selbst Fallsucht hervorbringen können. Man sehe hierüber nach LUDW. MERCATUS in seinem Buch

G



*de mulierum affectionib. lib. 2. cap. 1. de
varietate epilepsiae ex utero.*

Eine hellklingende, weinerliche Stimme, Verdunklung der Augen, und unterbrochenes Athemhohlen, ein Kitzel in der flachen Hand, Flechsen, Hüpfen, Zittern der Hände, Iukken am Halse und Rücken, und heftig schmerzendes Bauchgrimmen, dies alles zeigt uns die nahe Ankunft des Uebels an — Aber auch alle in der Gebärmutter zurückgebliebene fremde Körper können dies nemliche durch ihre Wirkung auf die Nerven hervorbringen; denn das Zittern, welches die Weiber oft nach der Geburt befällt, halt man mit Recht für einen gefährlichen Zufall, der von fremden Körpern in der Gebärmutter entsteht: denn öfters kann es eine tödtliche Fallsucht nach sich ziehen. (Cf. BERGEN).



*Harnzwang und beschwerlicher Abgang
des Harns.*

§. 23.

Wir kommen nun zu andern, die Nachwehen zuweilen begleitenden Zufällen, nemlich Harnzwang und beschwerlicher Abgang des Harns. Keiner, der genau die Beschaffenheit der Nachwehen kennt, wird ie einen Augenblick zweiein, daß sie öfters von Harnzwang, und beschwerlichem Harnlassen begleitet werden. Iene Mitleidenschaft, welche zwischen den entferntesten und um so mehr zwischen den benachbarten Theilen Statt findet, und iene unbegreifliche Sympathie der leidenden Theile unter einander scheinen mir schon so auser allem Zweifel gesetzt, und so ausgemacht zu seyn, daß ich nichts mehr zu sa-